



GRÜNDER- INNEN- MANIFEST

FÜR DEUTSCHLAND
UND EUROPA

„ZIEL DES MANIFESTS IST ES, MEHR FRAUEN ZUM GRÜNDEN ZU MOTIVIEREN, AUS WEIBLICHEN WIE AUCH MÄNNLICHEN ERFAHRUNGEN BEI DER GRÜNDUNG ZU LERNEN, UND EINE VIELFÄLTIGE PERSPEKTIVE AUF DIE BESTEN RAHMENBEDINGUNGEN FÜR GRÜNDUNGEN ZU ENTWICKELN. DAS MANIFEST WENDET SICH DAHER AN EINE VIELZAHL VON ADRESSATEN AUF DEUTSCHER UND EUROPÄISCHER EBENE. AN FRAUEN UND MÄNNER, AN ENTSCHEIDUNGSTRÄGER AUS DEN BEREICHEN POLITIK, WIRTSCHAFT, WISSENSCHAFT UND GESELLSCHAFT.“

In Deutschland gibt es immer mehr Unternehmerinnen – ein positiver Trend. Das Gründergeschehen wird insgesamt immer weiblicher und von Frauen gegründete Unternehmen erreichen inzwischen den Rekordwert von 43%. Jedoch bleiben solche Gründungen in der Digitalwirtschaft in Deutschland leider noch eine Seltenheit. Daher fragten wir uns – eine Gruppe von mehr als 30 Gründerinnen aus unterschiedlichen Bereichen der Digitalen Wirtschaft – warum es in den so zukunftsreichen Branchen wie IT, IKT und Digitalwirtschaft um von Frauen gegründete Unternehmen so schlecht bestellt ist. Grund genug, gemeinsam ein **GründerINNEN-Manifest** zu erarbeiten und darin die aus unserer Sicht wesentlichen Faktoren aufzuführen, um erfolgreich gründen zu können. Es geht darin um die Frage, welche spezifisch-

en Herausforderungen wir als Gründerinnen erleben und wie die Rahmenbedingungen für uns – wie auch für unsere männlichen Kollegen – verbessert werden können, sowohl in Deutschland als auch in Europa. Ausgangsbasis war zunächst das Manifest für Entrepreneurship und Innovation zur Wachstumsförderung in der EU vom September 2013, das von Gründern in ganz Europa entwickelt wurde – aber nur sehr wenige Frauen involvierte. Ergänzend entwickelten wir als Gründerinnen nun Empfehlungen, die auf eigenen und ganz praktischen Erfahrungen bei der frauengeführten Gründung eines Unternehmens in Deutschland im Bereich der Digitalen Wirtschaft beruhen. Das **GründerINNEN-Manifest** adressiert insgesamt drei Aktionsfelder:

-
- Schule – Beruf – Studium: Kompetenzen schärfen und Selbständigkeit fördern

 - Vorfahrt für Gründungen: Rahmenbedingungen unternehmensfreundlicher ausgestalten

 - Weibliche Vorbilder: Chancen nutzen, Orientierung geben, Sichtbarkeit schaffen



SCHULE – BERUF – STUDIUM: KOMPETENZEN SCHÄRFEN UND SELBSTÄNDIGKEIT FÖRDERN

-
- Begeistern Sie Mädchen wie auch Jungen früh für Technik und Wissenschaft.
-
- Heben Sie die geschlechtsspezifische Trennung im Schulunterricht auf (z. B. im Sportunterricht).
-
- Eine gute digitale Ausstattung ist wichtig in der Schule, der Berufsschule, an Universitäten und Fachhochschulen.
-
- Schaffen Sie gute Weiterbildungsangebote für die Lehrkräfte, die die digitalen Technologien im Alltag bisher noch nicht nutzen („Train the Trainer“). Machen Sie Lehrer und Hochschullehrer digital kompetent.
-
- Schaffen Sie für Kinder kostenfreie Angebote zur Vermittlung digitaler Kompetenz (Beispiel: Code Week). Sorgen Sie für „digitale Aufklärung“.
-
- Setzen Sie sich für ein zielgruppengerechtes und frauenfreundliches Wording bei der Bewerbung von Computerkursen und bei der Erstellung von Lehrmaterial ein („Kreatives Lösen von Problemen“ statt „Programmieren mit Java“).
-
- Lehren Sie Selbstwirksamkeit schon ab der Grundschule, so dass insbesondere Mädchen früh ermutigt werden, ihren eigenen Weg zu gehen und nicht zu schnell aufzugeben.
-
- Vermitteln Sie Leidenschaft zur Gründung eines Unternehmens. Ermutigen und unterstützen Sie Studierende. Bereiten Sie die Absolventen darauf vor, sich selbständig am Markt zu betätigen und zu behaupten. Schulen Sie den Umgang mit Risiko.
-
- Unterstützen Sie ein „thinking out of the box“: Die besten Ideen stammen nicht aus Lehrbüchern.
-
- Zeigen Sie junge Rollenbilder: Man muss nicht reich sein und schon Jahre bei einer Unternehmensberatung arbeiten, um zu gründen.
-
- Vermitteln Sie Lust zum Experimentieren: Die wenigsten Gründer bleiben bei der ersten Idee.
-

VORFAHRT FÜR GRÜNDUNGEN: RAHMENBEDINGUNGEN UNTERNEH- MENSFREUNDLICHER AUSGESTALTEN

- Gründerinnen sind ein Normal- und kein Spezialfall. Positiv motivieren und Rollenvorbilder zeigen, statt Thema problematisieren.

- Bringen Sie mehr Frauen in Positionen bei VC's (bisher sind nur 4 % der Posten weiblich besetzt). Ermutigen Sie Frauen, selber VC zu werden.

- Lösen Sie den Irrglauben auf, dass beim Seedfunding kleinere Beträge (z.B. 50.000 Euro) reichen würden. Fördern Sie Mut zur Größe.

- Verzichten Sie auf die Regulierung von Crowdinvest-Plattformen.

- Richten Sie einen Innovationsfond „Women in Tech“ ein.

- Schaffen Sie transparente „Business-Angel-Netzwerke“ nach Branchen.

- Verbessern Sie die Teilhabe von jungen Unternehmen im öffentlichen Auftragswesen. Passen Sie das Vergaberecht an, werden Sie verständlicher und zugänglicher für junge Unternehmen.

- Wandeln Sie den deutschen Gründungszuschuss wieder in eine Pflichtleistung um.

- Setzen Sie sich dafür ein, dass die Arbeitsagenturen Selbständige und Gründer besser beraten und fördern. Schaffen Sie die Sperre für den Gründerzuschuss bei Eigenkündigung ab („Hilfe zur Selbsthilfe statt Strafe“).

- Verbessern Sie die Kompetenz der Berater im Gründungsbereich durch praxisnahe Schulungen (Startup-Tour).

- Werben Sie für GründerInnenstipendien und -sponsoring.



-
- Berücksichtigen Sie noch stärker junge Unternehmen und die Digitale Wirtschaft bei der EU-Förderung.
-
- Initiieren Sie Gründungsnetzwerke (zur mentalen und handfesten Unterstützung) und Führungsseminare und fördern Sie die Vermittlung von soft skills. Unterstützen Sie Kooperationen und Weiterbildungsmöglichkeiten von Startups.
-
- Werben Sie dafür, dass große Unternehmen ein Mentoring für junge Unternehmen anbieten.
-
- Machen Sie Fortbildungen auch in Kleinunternehmen möglich und attraktiv.
-
- Helfen Sie mit, eine Plattform für Arbeitszeitmodelle und Mitarbeiterfindung einzurichten. Fördern Sie neue Teilzeitmodelle und Formen der Unternehmensorganisation (Unterstützung von Homeoffice, Output statt Anwesenheit, Gleitzeit und Gleitort).
-
- Verbessern Sie die Elternzeit für Selbstständige, in dem Sie die Bezuschussung erweitern.
-
- Fördern Sie Unternehmertum bei NichtademikerInnen.
-
- Schaffen Sie Pitchingmöglichkeiten und Angebote zur Verbesserung der Selbstdarstellung.
-
- Fördern Sie weibliche Gründerteams.
-
- Schaffen Sie Netzwerke zur Kinderbetreuung (Der Startup-Kindergarten, das Nanny-Netzwerk).
-

CHANCEN NUTZEN, ORIENTIERUNG GEBEN, SICHTBARKEIT SCHAFFEN

- Klären Sie über unternehmerische Verantwortung auf.

- Fördern Sie Toleranz bei Misserfolg. Scheitern ist Teil des Erfolgs. Verschweigen Sie Misserfolge nicht.

- Machen Sie erfolgreiche Unternehmerinnen in der Öffentlichkeit sichtbar, um das traditionell männlich geprägte Unternehmerbild zu erweitern. Unterstützen Sie weibliche Vorbilder. Bieten Sie Gründerinnen eine Bühne. Helfen Sie mit, dass Frauen in Gremien noch stärker vertreten sind.

- Zeigen Sie die Vorteile einer Selbstständigkeit für Frauen auf. Stellen Sie stärker die Person heraus (GründerInnen, UnternehmerInnen) und reden Sie nicht nur von Startups.

- Stärken Sie die weibliche Unternehmerpersönlichkeit gegenüber konservativem Rollendenken.

- Zeigen Sie männliche Vorbilder in der Unterstützung der Familie (Übernahme „klassischer Familienaufgaben“). Zeigen Sie Rollenvorbilder. Helfen Sie mit, die HeForShe-Kampagne der UN in Europa und Deutschland noch stärker aufzugreifen (<http://www.heforshe.org/>).

- Fördern Sie Konzepte wie Co-Working und FabLabs zum Netzwerken und als GründerInnen-Hubs.



UNTERZEICHNERINNEN

VERENA AUGUSTIN

NANCY BIRKHÖLZER

JULIA DERNDINGER

ANDERA GADEIB

STEPHANIE RENNER

AMBER RIEDL

JULIANE ZIELONKA

und weitere Gründerinnen

